Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1841

70 (1.9.1841)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

See-Kreis.

N. 70. Mittwoch den 1. September **1841.**

Den im Rhein bei Kastel gelandeten Leichnam des Anton Bischoff, angeblich von Sicklag im Großherzogthum Baden, betreffend.

(Nr. 15,550.) Nach einem erhaltenen Schreiben des großh. hessischen Bürgermeisters der Stadt Kastel wurde am 12. v. M. am Rheinufer in der Nähe dieser Stadt ein Leichnam gelandet, welcher als der Floßknecht Anton Bischof, aus dem diesseitigen Großherzogthum, erkannt wurde.

Nach dessen uns mitgetheilten von dem königl. niederländischen Minister der auswärtigen Angelegenheiten in Haag unter dem 12. Juni l. J. in französischer Sprache ausgestellten Reisepaß ist der Verunglückte 50 Jahre alt, ein Bierbrauer seiner Profession und von „Sicklag" im diesseitigen Großherzogthum gebürtig.

Da der Name dieses Orts aller Wahrscheinlichkeit nach unrichtig niedergeschrieben wurde, so werden sämmtliche Aemter des diesseitigen Kreises angewiesen, Erkundigungen in ihren Gemeinden über den verunglückten A. Bischof einzuziehen, und über das Ergebniß Anzeige anher zu erstatten.

Konstanz, den 24. August 1841.

Großh. Regierung des Seekreises.
v. Sensburg.

Vdt. Rau.

Dienst-Nachrichten.

Dem Unterlehrer Konrad Hoffmann zu Grötzingen, ist die Schulstelle zu Bruchhausen übertragen worden.

Der erledigte katholische Schuldienst zu Hildmannsfeld, Amts Bühl, ist dem Schulkandidaten Urban Henger von Gaggenau, bisherigen Schulverwalter zu Bischweier, Oberamts Rastatt, übertragen worden.

Vakante Schulstellen.

Durch das am 3. August d. J. erfolgte Ableben des Hauptlehrers Karl Brand ist der katholische Schul- und Meßnerdienst zu Neckarkazenbach, Amts Neudenau, mit dem gesezlich regulirten Diensteinkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgeld, welches bei einer Zahl von etwa 18 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesezt ist, erledigt worden. Die Kompetenten um denselben haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Regierungsbl. Nr. 38, durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Neudenau zu Mosbach innerhalb 6 Wochen zu melden.

Der erledigte katholische Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Heiligkreuzsteinach, Oberamts Heidelberg, ist dem Hauptlehrer Karl Dörr zu Schweigern, Amts Boxberg, übertragen, und dadurch ist der katholische Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Schweigern mit dem gesezlich regulirten Diensteinkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgeld, welches bei einer Zahl von etwa 15 Schulkindern auf 40 kr. jährlich für jedes Kind festgesezt ist, erledigt worden. Die Kompetenten um leztgenannten Schuldienst haben sich bei der fürstlich-leiningenschen Standesherrschaft als Patron innerhalb 6 Wochen nach Vorschrift zu melden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Achern. [Desertion] Kanonier Ignaz Gaiser von Kappelrodek, ist aus seiner Garnison in Karlsruhe entwichen. Derselbe wird hiemit aufgefordert, sich binnen Frist von 6 Wochen dahier, oder dem großh. Commando der Artilleriebrigade zu stellen, andernfalls er in die gesezliche Strafe verfällt werden wird.

Zugleich werden sämmtliche Policeibehörden ersucht, zur Fahndung auf diesen Ignaz Gaiser mitzuwirken, zu welchem Zwecke hier seine Personalbeschreibung beigefügt wird.

Personalbeschreibung:

Alter 24 Jahre; Größe 5′ 6″ 1‴; Körperbau stark; Gesichtsfarbe gesund; Augen schwarz; Haare braun; Nase breit; von Profession ein Ziegler.

Achern, den 26. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bach.

(1) Engen. [Fahndung.] Nachträglich zu dem diesseitigen Ausschreiben im Anzeigeblatt Nr. 66 und 67 wird bekannt gemacht, daß der Entwichene nach erhaltener Mittheilung des königl. würtemberg. Oberamtsgerichts Nürtingen, nicht der vorgebliche Bäkergeselle Johann Kottler sei, welch Lezterer das dem Entwichenen abgenommene Wanderbuch einmal verloren habe.

Da sich der Entwichene als ein der öffentlichen Sicherheit gefährlicher Mensch darstellt, so wird möglichste Sorgfalt zur Fahndung auf denselben mit dem Bemerken empfohlen, daß der Entwichene auch einige Jahre älter sein könnte, als das Signalement besagt.

Engen, den 26. August 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Leo.

(3) Radolfzell. [Fahndung.] In der Nacht vom 13. auf den 14. August wurde der Mohnsaamen auf einem Acker des Sebastian Städele in Gottmadingen ausgerissen, was zur Fahndung auf den unbekannten Thäter bekannt gemacht wird.

Radolfzell, am 19. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Klein.

(3) Stockach. [Aufgefundener Leichnam.] Am 20. v. M. wurde im Bodensee oberhalb und unweit von Bodmann der untenbeschriebene männliche Leichnam aufgefunden. Allem nach ging der Verunglückte Abends den 19. v. M. auf dem Fußwege, der von Bodmann auf dem sehr hohen, steilen und theilweise unterhöhlt gewesenen Ufer nach Langenrein führt, und stürzte von da in den See.

Durch die bis jezt gepflogene Untersuchung konnte nur ermittelt werden, daß der Verunglückte seiner Mundart und Aeußerung nach ein Schweizer seie. Sein Name, Stand und Wohnort konnte bis jezt nicht erkundet werden.

Wir bitten daher um gefällige Mittheilung, wenn irgendwo über die persönlichen Verhältnisse des Verunglückten, dessen Kleidungsstücke dahier eingesehen werden können, Auskunft zu geben vermöchte.

Stockach, den 19. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Lugo.

Personsbeschreibung.

Nach dem Ansehen ist dieser Mensch 25 bis 26 Jahre alt, derselbe mißt 5 Schuh 6 Zoll badisches Maaß, ist gut genährt, hat eine weiße Hautfarbe, blonde kurz geschnittene Kopfhaare, dagegen geringe Backen- und Kinnhaare. An dem Zeigefinger der linken Hand desselben mangelt das Nagel- und Mittelglied, und über dem Stumpen ist eine alte etwas unförmliche Vernarbung.

Beschreibung der Kleidungsstücke:

Diese bestehen in

1) einem dunkelblau grobtuchenen kurzen Frackrock mit gelben Metallknöpfen;

2) einem gelben Gilet mit Perlmutterknöpfen;

3) einem Paar geriesterten Halbstiefeln;

4) einem Paar schwarzmanchesternen Hosen mit ledernem Hosenträger;

5) in einem weißen baumwollenen Hemde ohne Zeichen;

6) einem dreieckigen baumwollenen Halstuche mit lilafarbigen, gelben und grünen Streifen.

Es fand sich bei ihm

7) eine dunkelgrüne Schildkappe.

Sämmtliche Kleidungsstücke, bis auf die Stiefel, sind noch ganz gut erhalten.

Der Verunglückte trug auch ein Paar kleine Ohrenringe, und hatte ein baumwollenes, roth-, blau- und weißgestreiftes, noch fast neues Nastuch in seiner Rocktasche.

(2) Schwetzingen. [Aufgefundener Leichnam.] Heute wurde die unten näher beschriebene männliche Leiche aus dem Rheindurchschnitte beim Angelhof gelandet, und da die Herkunft derselben diesseits unbekannt ist, so bringen wir diesen Leichenfund zur allgemeinen Kenntniß mit dem Ersuchen an die resp. Behörden, uns die nöthigen Notizen zur Ausmittlung der Angehörigen

dieses Leichnams mittheilen zu wollen. Dem Anscheine nach scheint der Verunglückte ein Flößer oder Schiffreiter gewesen zu sein.

Schwetzingen, den 20. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Häfelin.

Beschreibung des Leichnams.

Es ist die Leiche eines Mannes von etwa 50 bis 55 Jahren, von mittlerer Größe, wohlgenährtem und gutgebautem Körper, hat blonde, stark mit grau vermischte, dünne Kopfhaare, hohe Stirne mit kahlem Vorderhaupt, helle Augenbraunen, graue Augen, regelmäßige Nase, großen Mund, schadhafte Zähne, namentlich fehlen die Schneidezähne im Oberkiefer, und die Backenzähne im Unterkiefer, breites Kinn, kurzen Hals, und kleinen schon ganz grauen Backenbart.

Die Kleider bestanden in einem blauen tuchenen Wams mit übersponnenen Knöpfen, blautüchener Weste mit schwarzbeinenen Knöpfen, grauen leinenen kurzen Hosen mit weißen beinernen Knöpfen, weißbaumwollene Strümpfe, und hohen bis an die Knie reichenden noch ganz guten kalbsledernen Stiefeln; ein schwarz baumwollenes Halstuch und leinenes Hemd, worauf am Schliz mit rothem Garn die Buchstaben G. H. eingezeichnet waren. Die Kopfbedeckung fehlte.

Gernsbach. [Conscriptionspflichtige.] In dem Geburts- und Taufbuch der Gemeinde Hördten ist Johann Sänger, geboren den 27. Juni 1821, aufgeführt, dessen Vater Josef Sänger (ein herumziehender Bettler) und die Mutter Magdalena Pfeifer geheißen haben soll, von deren Leben und Aufenthalt nichts bekannt ist.

Ferner enthält das Geburtsregister von Sulzbach, daß Philipp Haug daselbst am 26. Januar 1821 zur Welt kam, dessen Vater der Zundelmacher Johann Haug und die Mutter Katharina Latein von Eppingen gewesen seien, auch über Leben und Aufenthalt dieser drei Personen konnte nichts ermittelt werden.

Endlich wurde am 17. März 1821 Josef Eder in Gernsbach geboren, dessen Mutter Maria Eva Eder vor vier Jahren in Brühl, Amts Schwetzingen, gestorben ist; da auch von dem Leben, Aufenthalt oder Heimathsrecht dieses dritten Conscriptionspflichtigen bisher noch nichts ausgemittelt werden konnte, so werden sämmtliche Conscriptionsämter ersucht, die Pflichtigen in die betreffenden Aufnahmslisten im Fall sie ausgemittelt werden, zu sezen, oder uns von etwaigen Anständen vor dem Ziehungstag, der Freitag den 17. k. M. statt haben wird, Nachricht zu geben.

Gernsbach, den 25. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Oehl.

(2) Staufen. [Conscriptionspflichtiger.] August Wilhelm Winkler, geboren zu Heitersheim am 16. Dezember 1821, ehelicher Sohn des ehemaligen nunmehr verstorbenen Domänenverwalters Winkler, und der ebenfalls verstorbenen Josepha Buchegger, gehört zur Conscription pro 1842.

Da uns die näheren Verhältnisse dieses Conscriptionspflichtigen sowie sein Aufenthalt unbekannt sind, so fordern wir denselben, falls er noch am Leben ist, hiemit auf, sich zur Erfüllung seiner Conscriptionspflicht dahier zu stellen.

Sollte Winkler in einer andern Gemeinde des Großherzogthums das Bürger- oder Heimathsrecht erlangt haben, so wolle derselbe der Conscription daselbst beigezogen und uns Nachricht hievon gegeben werden.

Staufen, den 21. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Schilling.

(2) Salem. [Conscriptionspflichtiger.] Nach den Standesbüchern der Gemeinde Mimmenhausen wurde in dem leztern Orte den 20. Dezember 1821 ein gewisser Johann Evangelist Thomas Brunnenmacher, dessen Eltern nicht näher angegeben werden können, geboren. Da derselbe zur Conscription pro 1842 gehört, und sein gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, so wird dieses zu dem Behufe bekannt gemacht, um solchen in die Conscriptionslisten seines gegenwärtigen Aufenthalts aufnehmen zu können.

Salem, den 23. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Ruckmich.

(3) Ettenheim. [Conscriptionspflichtiger.] Nach dem Auszuge aus dem Taufbuch von Grafenhausen wurde daselbst am 13. Mai 1821 Johann Nepomuk Scherer, Sohn des Vagabunden Anton Scherer und der Anna Kohlbrenner von Scherweil im Elsaß, zufällig geboren. Da dessen Aufenthalt diesseits unbekannt ist, so bringen wir dieses zur öffentlichen Kenntniß, um gedachten Johann Nepomuk Scherer für den Fall, daß er noch am Leben sich befinden sollte, in die Aufnahmsliste seiner Heimathsgemeinde einzutragen.

Ettenheim, den 19. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rieder.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(3) Neckarbischofsheim. [Conscriptionspflichtiger.] Laut Taufbuchauszug, wurde Johann Konrad Braun den 16. Januar 1821, Sohn des Wilhelm Braun Korbmachers, und der Katharina Jakob zufällig in Häffenhard geboren. Da die Eltern daselbst nicht heimathsberechtigt sind, und deren so wie des Conscriptionspflichtigen Aufenthalt unbekannt ist, so bringen wir dieses zur öffentlichen Kenntniß der Conscriptionsämter, damit dieser Conscriptionspflichtige, wenn er noch am Leben sein, und im Großherzogthum irgendwo Bürger- oder Heimathsrecht erlangt haben sollte, zur Conscription pro 1842 gezogen werden kann.

Neckarbischofsheim, den 15. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Benitz.

(2) Bonndorf. [Aufforderung.] Bei dem dahier wegen Diebstahls in Untersuchung stehenden Ferdinand Maier von Birkendorf, hat sich ein Buch vorgefunden, über dessen rechtmäßigen Erwerb sich der Inkulpat nicht auszuweisen vermag.

Das Buch selbst enthält zwei Bände, und ist betitelt: „Gedrängtes Handwörterbuch der deutschen Sprache." Dasselbe ist in Pappendeckel, mit Ruck und Eck in Leder gebunden, hat hinten auf dem Rücken einen rothen Schild, einen rothen Schnitt, und ist in Reutlingen, und zwar der erste Band im Jahre 1825, und der zweite im Jahre 1826 herausgekommen.

Indem wir dieses zur öffentlichen Kenntniß bringen, fordern wir den Eigenthümer dieses Buches auf, sich dahier zu melden und seine Eigenthumsansprüche geltend zu machen.

Bonndorf, den 19. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rober.

(2) Ueberlingen. [Aufforderung.] Der ledige Bauernknecht Nikodemus Kräble von Dettingen, Bezirksamts Konstanz, steht dahier wegen Diebstahls in Untersuchung, und sollte deßhalb einvernommen werden.

Da dessen Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe hiemit aufgefordert, sich ungesäumt bei diesseitigem Amte zu stellen.

Zugleich werden sämmtliche Policeibehörden ersucht, auf den Inculpaten fahnden, und ihn im Betretungsfalle hieher abliefern zu lassen.

Ueberlingen, den 23. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(2) Konstanz. [Aufforderung.] Der ledige Schreinergesell Ludwig Pfaff von Mimmenhausen, großh. bad. Bezirksamts Salem, wird hiemit aufgefordert, sich binnen 3 Wochen dahier zu stellen, und sich über die ihm an Jakob Faller von Möggingen verübte angeschuldigte Prellerei zu rechtfertigen, andernfalls in Contumatiam gegen ihn erkannt werden wird.

Konstanz, den 26. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Pfister.

(2) Stühlingen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 13. auf den 14. d. M., wurde dem Bürger Johann Gantert von Ebersingen von seiner auf dem Felde stehenden Egge ein sogenannter Handzug im Gewicht von etwa 8 bis 9 Pfund und im Werthe von 3 fl. entwendet. Derselbe ist besonders daran kennbar, daß auf dem Hacken die Buchstaben I. R., sowie auch ein sogenannter Pflugfleuel eingegraben ist. Wir bitten auf den entwendeten Gegenstand, und den zur Zeit noch unbekannten Thäter zu fahnden.

Stühlingen, den 23. August 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Frey.

(2) Ueberlingen. [Diebstahl.] Gestern zwischen Mittags 11 und Abends 4 Uhr ist von dem Bleichplaze von hiesiger Stadt ein 50 bis 54 Ellen langes, und 7/4 breites Stück beinahe ganz ausgebleichter reistener Leinwand entwendet worden.

Der Verdacht dieses Diebstahls fällt auf den unten beschriebenen ungekannten Purschen, welcher zweimal in der Nähe des Bleichplazes gesehen worden ist.

Wir ersuchen sämmtliche Policeibehörden, auf die entwendete Leinwand sowohl als auf den Thäter fahnden, und beide im Betretungsfalle hieher abliefern zu lassen.

Beschreibung des verdächtigen Purschen.

Derselbe sei zwischen 26 bis 32 Jahre alt, habe ein breites blasses Gesicht, und schwarze Haare, seine Kleidung habe in einem grünen Ueberrock, und in schwarzen manchesternen Hosen bestanden; eine Kopfbedeckung habe dieser Pursche nicht getragen.

Ueberlingen, den 25. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(2) Triberg. [Diebstahl.] In der Nacht vom 3. auf den 4. d. M. wurde der Johann Georg Schandelmeierschen Wittwe in Furtwangen, mittelst Einbruchs in den Speicher

1) 2 1/2 Seiten ganz geräucherter Speck, zusammen im Gewichte von wenigstens 170 Pfd. à 18 kr. per Pfund;

2) 4 geräucherte große Schinken und ein Kinnbacken, zusammen im Gewichte von 28 Pfd., à 18 kr.;
3) ein Laib Schwarzbrod, à 12 kr., entwendet.
Triberg, den 14. August 1841.
Großh. Bezirksamt.
Gißler.

(3) Pfullendorf. [Diebstahl.] Den 6. d. M., Vormittags zwischen 8 und 11 Uhr, wurden aus der Behausung des Xaver Schweizer von Egelreute folgende Gegenstände entwendet:
1) 6 runde, mit s. g. Riegelchen versehene silberne Westenknöpfe, im Werth von 48 kr., einer davon ist etwas zerbrochen;
2) 14 bis 15 fl. Geld, aus österreichischen Kronenthalern, 3 bis 4 Zwanzigern, mehreren Sechsern und Groschen bestehend;
3) eine silberne Taschenuhr, mit einem Uebergehäuse, woran noch Spuren rothen Lackes waren; sie hat römische Ziffern und das Zifferblatt ist bei Ziffer II. etwas beschädigt;
4) ein Rosenkranz mit rothbraunen Perlen, zwischen deren jedem sich ein silbernes Perlchen und nach je 10 eine große silberne Perle sich befand; es hing daran ein silbernes 1" großes rundes Zeichen, mit dem Bilde des Heilands am Kreuze auf der einen und dem Bilde der Jungfrau Maria mit dem Christuskinde auf der andern Seite, Werth 4 fl.;
5) ein Rosenkranzzeichen von Silber, ein unregelmäßiges Viereck bildend, mit einem Marienbild, Werth von 4 fl.;
6) ein silbernes rundes Rosenkranzzeichen, Werth 1 fl. 12 kr.;
7) ein Rosenkranz mit schwarzen Perlen, von deren 5 je das 11te mit 2 silbernen Käppchen umgeben sind, daran hängt ein silbernes Zeichen herzförmig und auf beiden Seiten sind weiße Kreuze abgebildet, Werth 2 fl. 42 kr.;
8) 4 gelbe, flache und mehr als eine Erbse große Westenknöpfe;
9) Ein schon angeschnittener Schinken.
Pfullendorf, den 19. August 1841.
Großh. Bezirksamt.
Bauer.

Stetten. [Widerruf.] Jakob Stengele von Schwenningen hat sich zur Straferstehung dahier gestellt, es wird daher das Ausschreiben vom 9. d. M. zurückgenommen.
Stetten, den 26. August 1841.
Großh. Bezirksamt.
Heuberger.

Bonndorf. [Widerruf.] Da der Knabe Johann Bokstaller von Schwarzhalden inzwischen eingeliefert wurde, nehmen wir unser Ausschreiben vom 11. August d. J., Nr. 10,310, anmit zurück.
Bonndorf, den 24. August 1841.
Großh. Bezirksamt.
Rober.

(1) Lobenfeld. [Offene Gehülfenstelle.] Zur unterzeichneten Verwaltung wird ein im Staatsrechnungswesen gewandter Gehülfe gegen einen Jahresgehalt von 600 fl. gesucht, und soll der Eintritt sogleich, oder doch möglichst bald geschehen.

Diejenigen Herren Cameralpractikanten oder Scribenten, welche einzutreten Lust haben, werden ersucht, sich unter Vorlage der Befähigungsattestate in frankirten Zuschriften alsbald hieher wenden zu wollen.
Lobenfeld, Amts Neckargemünd, den 25. August 1841.
Großh. Schaffnerei.
Binkert.

(1) Stetten. [Dienstantrag.] Ein geübter Decopist mit guter Handschrift, der zugleich im Sportelrechnungswesen erfahren ist, kann jeden Augenblick dahier eintreten.
Sein Einkommen besteht in 300 fl.
Stetten, den 27. August 1841.
Großh. Bezirksamt.
Heuberger.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesezes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Heiligenberg

(1) zwischen der großh. markgr. badischen Standesherrschaft Salem und den Zehntpflichtigen zu Kluftern;

im Stadt- und Landamt Wertheim

(1) zwischen der fürstl. Löwenstein gemeins. Rentei Wertheim und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Woldenhausen;

im Bezirksamt Villingen

(2) zwischen der königl. würtembergischen Stiftungspflege Schramberg und der Gemeinde Weiler;

im Bezirksamt Neckarbischofsheim

(2) zwischen der freiherrlich von Gemmingenschen Condominat- und Privatverwaltung zu Bonfeld und der Gemeinde Hüffenhard;

im Oberamt Emmendingen

(1) zwischen dem großh. Domänenärar und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Malterdingen;

(2) zwischen der großh. Domänenverwaltung Emmendingen und der Gemeinde Köndringen;

im Landamt Freiburg

(2) zwischen der großh. Domänenverwaltung Freiburg und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Mengen;

im Bezirksamt Weinheim

(3) zwischen dem Freiherrn von Breidbach-Bürresheim und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Weinheim;

im Bezirksamt Schwezingen

(1) zwischen dem großh. Domänenärar und den Zehntpflichtigen auf Alt- und Neulusheimer Gemarkung;

(3) zwischen dem Grafen von Oberndorf und der Gemeinde Edingen.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesezes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Buchen. [Erkenntniß. Die Zehntablösung zwischen der Gemeinde Schlierstadt und der Grundherrschaft Rüdt von Collenberg zu Eberstadt betr.] Nachdem auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 5. Februar v. J., Nr. 1136, innerhalb der dort anberaumten Frist Niemand auf den rubrizirten Zehnten Ansprüche erhoben hat, so wird hiemit der dort angedrohte Rechtsnachtheil ausgesprochen, und werden in Folge dessen diejenigen, welche dennoch Ansprüche zu haben glauben, lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Buchen, den 24. August 1841.

Großh. bad. f. l. Bezirksamt.

Lichtenauer.

(2) Salem. [Erkenntniß. Die Zehntablösung zwischen der Standesherrschaft Salem und den Zehntpflichtigen zu Habertsweiler betr.] Nachdem sich auf die Aufforderung vom 13. März d. J., Nr. 1643, Niemand gemeldet, so wird das dort angedrohte Präjudiz hiermit ausgesprochen.

Salem, den 21. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Ruckmich.

(3) Radolfzell. [Erkenntniß.] Nachdem ungeachtet diesseitiger Aufforderung vom 7. November Nr. 19,957, Niemand Ansprüche an den der Pfarrei Böhringen auf den Haldenstetter Höfen machte, so werden die etwaigen Anspruchsberechtigten nun lediglich an die zehntberechtigte Pfarrei gewiesen.

Radolfzell, den 14. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Klein.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Ueberlingen

(2) von Ueberlingen, gegen den in Gant erkannten Tuchmacher Amand Kreuzer, auf Donnerstag den 23. September, Morgens 8 Uhr. Aus dem

Bezirksamt Mößkirch

(1) von Leibertingen, gegen den in Gant erkannten Kohler Josef Frick, auf Samstag den 18. September, Vormittags 8 Uhr.

Hüfingen. [Verschollenheitserklärung.] Da Johann Leber von Donaueschingen auf die öffentliche Aufforderung vom 7. Juni d. J. keine Nachricht von sich gegeben hat, so wird derselbe als verschollen erklärt, und die nächsten bekannten Verwandten desselben gegen Sicherheitsleistung in den fürsorglichen Besz des in 192 fl. bestehenden Vermögens eingewiesen.

Hüfingen, den 25. August 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Fischer.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(1) Gerlachsheim. [Mundtodterklärung.] Johann Georg Bundschuh jüngster von Impfingen, wurde durch diesseitiges Erkenntniß vom 11. Mai d. J., Nr. 6267, wegen fortgesezter Verschwendung für mundtodt erklärt, und nachdem dieses Erkenntniß die Rechtskraft beschritten hatte, heute der Waisenrichter Valentin Kühnmünch von da, als Rechtsbeistand aufgestellt und verpflichtet, ohne welchen er die im Landrechtssaze 513 genannten Rechtsgeschäfte rechtsgültig nicht vornehmen darf.

Gerlachsheim, den 18. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Gaß.

Kauf-Anträge.

Bretten. [Schaafverkauf.] Höherer Anordnung zufolge werden Donnerstag den 9. September d. J., Morgens 10 Uhr, in Carlshausen bei Bauschott, Oberamts Pforzheim, aus der großh. bad. Landesstammschäferei nachbenannte Schaafe gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert:

1) Spanischer Raçe.

100 Stück Mutterschaafe, abgeschoben,
130 „ ditto 4 und 6 zahnig,
20 „ Kilberjährlinge,
15 „ Widder von verschiedenem Alter.

2) Englische Raçe.

14 Stück Mutterschaafe von verschiedenem Alter,
6 „ Kilberlämmer,
10 „ Widder von verschiedenem Alter.

3) Spanisch-englischer Kreuzung.

5 Stück Jährlingswidder.

Bretten, den 27. August 1841.

Großh. bad. Landesstammschäfereikasse.

Klumpp.

(2) Meersburg. [Versteigerung.] Donnerstags den 9. k. M., Vormittags 9 Uhr, werden aus der Verlassenschaftsmasse des hiesigen Bürgers und Hufschmieds Mathias Haubenschmied folgende Realitäten der Erbtheilung wegen auf dem Rathhaus allda öffentlich versteigert:

1) Das Haus an der Kirchgaß Nr. 86. zwischen Anselm Zirngibel und Schlosser Grathwohl, taxirt 650 fl.
2) 37 Rthn. Krautgarten im Hinterberg, neben Josef Fehr und Konrad Azenhofer, taxirt 37 fl.
3) Sämmtliches Schmiedhandwerkszeug nebst etwas Kohlen.

Meersburg, den 25. August 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Dörflinger.

(2) Stetten. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Gantmasse des Johann Maier von Hartheim werden am Donnerstag den 9. September d. J., Vormittags 10 Uhr, in dem dortigen Gasthause zum Lamm nachbeschriebene Liegenschaften verkauft:

1) ein einstöckiges Wohnhaus nebst Scheuer und Stallung, sub Nr. 96 im Brandkataster 400 fl.
2) ein Garten beim Haus, ungefähr 30 Rthn. groß 30 fl.
3) 1 Vrlg. Stockfeld auf dem Hölzle, Heinstetter Oesch, neben Alois Knobels Wittwe und Josef Mayer, Mezger 25 fl.
4) 2 Vrlg. Zinsfeld auf dem Bühl, Unterdiggisheimer Oesch, neben Franz Michael Streicher u. Georg Teufel 30 fl.
6) 1 Vrlg. Stockfeld auf Möhelloch, Heinstetter Oesch, neben Peter Schnell und Josef Mayer, Mezger 15 fl.
7) 3 Vrlg. Ackerfeld auf dem Schrossen, Unterdiggisheimer Oesch, neben Makar Strobel und Franz Mayer 35 fl.

Summa 535 fl.

Die weitern Bedingungen werden an der Versteigerung bekannt gemacht werden, und noch dabei bemerkt, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis oder darunter geboten wird.

Die Fremden müßen sich mit obrigkeitlichen Vermögens- und Leumundszeugnissen ausweisen.

Stetten, den 23. August 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

v. Himberger.

(3) Engen. [Liegenschaftsversteigerung.] In Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 28. März d. J., Nr. 3419, werden dem Josef Heise, Ziegler von Emmingen, nachstehende Liegenschaften, nämlich:

1) eine Behausung mit Scheuer und Stallung zu Roßen unter einem Dach, einerseits Georg Laubenberger, anderseits Allmendstraß 400 fl.
2) Ohngefähr 4 Rthn. Garten, einerseits dem Haus, anderseits der Wies 8 fl.
3) 2 Vrlg. Acker am untern Thalweg, einerseits Christoph Hürtner, anderseits Sylvester Gaßner 60 fl.
4) 5 Vrlg. zu Buch, einerseits Januar Störk, anderseits Augustin Keller 40 fl.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

5) 1 Vrlg. im Breitenhard, einerseits Ruppert Haug 8 fl.
6) 2 Vrlg. 17 Rthn. im Zeilergrund, einerseits Johann Gaßner, anderseits Philipp Faden 40 fl.
7) 3 Vrlg. im Birkenloch, einerseits Jakob Speck 15 fl.
8) 2 Vrlg. im Eichholderweg, einerseits dem Haag, anderseits Andreas Gnirs 66 fl.
9) 3 Vrlg. 31 Rthn. in Bonbronnen, einerseits Vincenz Faden, anderseits Leopold Hildebrand 40 fl.
10) 47 Rthn. Wies im Briel, einerseits August Keller, anderseits Jakob Schmidt 94 fl.
11) 1 Vrlg. 8 Rthn. im Briel, einerseits Johann Gaßner, anderseits Georg Gnirs 100 fl.

der öffentlichen Versteigerung im Zwangswege ausgesezt werden, wozu Steigerungstagfahrt auf Samstag den 4. September d. J., Vormittags 10 Uhr, im Adlerwirthshause zu Emmingen mit dem Anfügen festgesezt wird, daß der Zuschlag erfolge, wenn auch unter dem Anschlage geboten wird.

Engen, den 2. August 1841.

Gr. bad. f. f. Amtsrevisorat.

v. Ehren.

(1) Markdorf. [Liegenschaftsverkauf.] In Folge richterlicher Anordnung vom 17. v. M., Nr. 261, werden am Samstag den 18. September d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause aus der Gantmasse des Benedikt Haubenschmied dahier die nachbeschriebenen Liegenschaften öffentlich verkauft:

1) ein Wohnhaus in der Oberstadt tarirt zu 1200 fl.
2) 30 Rthn. Acker im vordern Azlenberg 20 fl.
3) 76 Rthn. Wiesen in Unteröhmdwiesen 38 fl.
4) 69 Rthn. Reben in der Burg 36 fl.
5) 40 Rthn. Reben daselbst 20 fl.
6) 67 Rthn. Reben im Sidisacker 36 fl.

Summa 1456 fl.

hiezu werden die Kaufsliebhaber eingeladen.

Markdorf, den 14. August 1841.

Bürgermeisteramt.

Brielmeyer.

Vdt. Waibel.

Konstanz. [Verkaufswiderruf.] Die auf Samstag den 4. September d. J. angeordnete Versteigerung des Wohnhauses Nr. 549, an der Neugasse dahier, dem Zimmermeister Kornel Weißenbach gehörig, wird in Folge höherer Weisung hiemit für unbestimmte Zeit aufgeschoben.

Konstanz, den 26. August 1841.

Der Bürgermeister.

Hüetlin.

Immendingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Da sich bei der in Nr. 58 und 60 dieses Blattes veröffentlichten Versteigerung des Hauses und Gärten des hiesigen Bürgers Anton Bach keine Kaufsliebhaber eingefunden haben, so werden diese Liegenschaften am 13. September d. J., Vormittags 9 Uhr, im hiesigen Gemeindehaus einer wiederholten Versteigerung mit dem Beisaze ausgesezt, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn auch der Schazungspreis nicht erlöst werden sollte.

Immendingen, den 23. August 1841.

Bürgermeister.

Sohm.

(2) Allmannsdorf. [Liegenschaftsversteigerung.] Am Montag den 6. September d. J., Vormittags 9 Uhr, werden im Wege der Vollstreckung gegen Franz Mesmer dahier nachstehende Liegenschaften zur Steigerung gebracht:

1 Jchrt. Acker im Hinterhag, G. B. Nr. 643, einerseits Pelag Bandle, anderseits Joh. Benz; taxirt zu 120 fl.

1 Vrlg. Wiesen in Bogen und Ried, G. B. Nr. 1464, einerseits Philipp Schrof, anderseits Johann Brucker 40 fl.

2 Vrlg. Wiesen in Gumbertslohe, G. B. Nr. 361, einerseits Nepomuk Sandmann, anderseits der Graben 60 fl.

Wozu die Kaufsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß fragliche Steigerung an oben besagtem Tag und Stunde im Rathhause dahier abgehalten und der Zuschlag ertheilt werde, wenn der Schazungspreis oder darunter geboten wird.

Allmannsdorf, den 24. August 1841.

Bürgermeister Bruderhofer.

Ostrach. [Haberverkauf.] Es ist ein Quantum Haber von sehr guter Qualität, vom Jahrgang 1840, auf den herrschaftlichen Kästen zu Bachhaupten und Ostrach, zum Verkauf ausgesezt, wozu Liebhaber anmit vorgeladen werden.

Ostrach, den 26. August 1841.

Fürstlich Thurn- und Tarisches Rentamt.

Haas.

Verlag der J. M. Bannhard'schen Buchdruckerei.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg